



Das Meßdorfer Feld, hier der Lorth-Zipfel, soll nach dem Willen der SPD und Grünen als landwirtschaftliche Nutzfläche festgeschrieben werden. FOTO: HEINZ ENGELS

Frischer Wind soll übers Meßdorfer Feld wehen

STADTPLANUNG SPD und Grüne wollen die umstrittene Fläche dauerhaft zum Naherholungsgebiet umwandeln

Von **Holger Willcke**

Das Meßdorfer Feld soll nicht weiter bebaut und statt dessen zu einem Naherholungsgebiet aufgewertet werden – jedenfalls wenn es nach dem Willen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen geht. Gestern kündigten SPD-Planungssprecher Werner Esser, Planungsausschussvorsitzender Rolf Beu und Umweltsprecherin Brigitta Poppe (beide Bündnis 90/Die Grünen) einen entsprechenden Vorstoß an. Am 27. April wird sich der Planungsausschuss mit dem Antrag beschäftigen, den Flächennutzungsplan der Bundestadt dahingehend zu ändern, dass das gesamte Meßdorfer Feld als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen wird.

„Wir lösen mit dem Vorstoß ein Wahlversprechen von Rot-Grün ein“, erklärte Esser. Poppe stellte klar, dass Rot-Grün nicht gegen, sondern für etwas ist – und zwar für eine konstruktive, umweltfreundliche Entwicklung des Meßdorfer Feldes. „Das umstrittene Gebiet ist nachweislich eine ökologisch hochwertige Fläche. Die Frischluft für Bonn zieht über den Kottenforst, durch das Derletal, über das Meßdorfer Feld in die Innenstadt. Das belegt ein Gutachten des Wetteramtes Essen von 1990“, betont Poppe.

Dass ihr Vorstoß auf erbitterten Widerstand der CDU stoßen wird, wissen die

rot-grünen Politiker und haben vorgesorgt. „Wir haben in dieser Frage den Bürger Bund auf unserer Seite und damit die Mehrheit im Stadtrat“, gab sich Esser siegessicher. Beu wusste zu berichten, dass das von der CDU in der vergangenen Ratsperiode auf den Weg gebrachte Bebauungsplanverfahren für das Gebiet Bruch ruht. Angeblich gebe es kein Interesse in der Öffentlichkeit an diesen Flächen. Sogar die Bank, die das Areal vermarkten sollte, sei abgesprungen, so Beu.

SPD und Grüne stellen sich nach eigenen Angaben dem prognostizierten Bevölkerungswachstum und fordern eine schnellere Ausweisung von unproblematischen Baugebieten als Ersatz für das Bauland auf dem Meßdorfer Feld. Bis zum Jahr 2020 werden in Bonn weitere 10 000 Einwohner erwartet. Nach Einschätzung von SPD und Grünen können bis 2008 etwa weitere 2 000 Wohneinheiten ausgewiesen werden. Die Verwaltung soll jedenfalls in Kürze eine Liste vorlegen, in der alle beschlossenen Bebauungspläne für Wohnbaugebiete nachzulesen sind.

„Bis zum Ende der Wahlperiode werden wir soviel hochwertige Begrünungsmaßnahmen durchgeführt haben, dass niemand mehr auf die Idee kommen wird, auf dem Meßdorfer Feld jemals bauen zu wollen“, versprach Beu.